



7. Sekundärliteratur

Liederbuch für die zweihundertjährige Jubelfeier der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. 29. Juni bis 1. Juli 1898.

Halle (Saale), 1898

25. Rheinlied.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

25. Rheinlied.

- 1. Strömt herbei, ihr Völkerscharen, zu des deutschen Rheines Strand! Wollt ihr echte Lust erfahren, o so reichet mir die Hand! Nur am Rheine will ich leben, nur am Rhein geboren sein, :; wo die Berge tragen Reben und die Reben goldnen Wein!:;
- 2. Mögen tausend schöne Frauen locken auch mit aller Pracht, wo Italiens schöne Auen, wo in Düsten schwelgt die Nacht; nur am Rheine will ich lieben, denn in jedes Auges Schein stehet seurig es geschrieben: Nur am Rheine darfft du frein!
- 3. Mag der Franzmann eifrig loben seines Weines Allgewalt, mag er voll Begeistrung toben, wenn der Kork der Flasche knallt; nur am Rheine will ich trinken einen echten deutschen Trank, und so lang noch Becher blinken, töne saut ihm Lob und Dank!
- 4. Und wenn ich gelebt in Wonne und geliebt in Seligkeit und geleeret manche Tonne, wand'r ich gern zur Ewigkeit. Nur am Rheine will ich sterben, nur am Rhein grabt mir mein Grab, und des letzten Glases Scherben werft in meine Gruft hinab.



26. Die Ritter von der Gemütlichkeit.

1. Und wenn sich der Schwarm verlaufen hat um die mitternächtige Stunde, dann findet unter den Edleren statt eine würdige Tafelrunde, :;: es sind erhaben ob Raum und Zeit die Ritter von der Gemütlichkeit. :,: